

1. Lehrplanbezug

Die Unterrichtsstunde lässt sich folgendermaßen in den amtlichen Lehrplan für Grundschulen in Bayern vom Juli 2000 für den Evangelischen Religionsunterricht der dritten Jahrgangsstufe einordnen:

Verankert ist die Unterrichtsstunde im Lehrplan unter dem Oberpunkt „3.5 Mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung umgehen“ mit dem Unterpunkt „3.5.2 Schuld vergeben - Versöhnung wagen“. Dabei sollen die Schüler entdecken, wodurch Menschen bereit werden Schuld zu vergeben, sich zu versöhnen und neu anzufangen.¹

2. Zweistündige Unterrichtseinheit zu „Schuld vergeben - Versöhnung wagen“

2.1 Schuldig sein

2.1.1 Grobziel

Die S. sollen erkennen, was es für einen Menschen bedeutet, schuldig zu sein.

2.1.2 Feinziele

- Die S. sollen sich durch das Anfangsritual auf den Religionsunterricht einstimmen können.
- Die S. sollen zum Thema der Stunde hingeführt werden, indem sie sich zum Anfang des Bodenbildes äußern.
- Die S. sollen den ersten Teil des Gleichnisses kennen lernen, indem sie die Lehrerzählung hören und mit eigenen Worten wiedergeben.
- Die S. sollen die Gedanken und Gefühle des Sohnes nachvollziehen können, indem sie verschiedene Arbeitsaufträge in Gruppen dazu bearbeiten.
- Die S. sollen Parallelen zum eigenen Leben erkennen, indem sie eigene Erfahrungen des Schuldigwerdens verbalisieren.

¹ Vgl. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst: Lehrplan für die Grundschulen in Bayern, S. 176.

2.1.3 Geplanter Unterrichtsverlauf

Zeit	Artikulation	L-Sch-Verhalten	Uform	Medien
0'	Anfangsritual	Anfangsritual des Religionsunterricht		
5'	Hinführung	S. kommen im Sitzkreis zusammen und äußern sich zum Bodenbild	Sitzkreis	Egli-Figuren, Tücher
8'	Zielangabe	L.: "Du hast bestimmt eine Idee, was wir heute erfahren werden." S.: "Wir hören eine Geschichte."		
9'	Begegnungsphase	L. erzählt Gleichnis vom verlorenen Sohn, bis zu der Stelle, als der Sohn bei den Schweinen sitzt, S. äußern sich zur Erzählung und geben sie mit eigenen Worten wieder	LE	
19'		L.: "Du kannst dir sicherlich vorstellen, wie sich der Sohn jetzt fühlt und was ihm durch den Kopf geht." S. äußern sich kurz dazu L.: "Mit den Gedanken und Gefühlen des Sohnes wollen wir uns jetzt noch genauer befassen."	UG	Egli-Figuren, Tücher
21'	Gestaltungsphase	Dreiteilige Gruppenarbeit: - Gefühle des Sohnes aufschreiben und Tücher in passenden Farben dazu finden	GA	Arbeitsaufträge, ABs, Tücher

		<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Gedanken des Sohnes in Gedankenblase schreiben - Standbild passend zu den Gefühlen des Sohnes erarbeiten - Zusatzaufgabe für schnelle S.: Eigene Erfahrungen zum Thema Schuld aufschreiben 		
28'	Präsentationsphase	S. stellen ihre Ergebnisse vor	SV	
39'	Reflexion	L.: "Du hast bestimmt eine Idee, warum ich dir die Geschichte erzählt habe." S. äußern sich dazu und berichten von Situationen, in denen sie sich schuldig gemacht haben und sich ähnlich wie der Sohn gefühlt haben, S. schreiben eigene Erfahrungen auf Wortkarten und ergänzen das Bodenbild damit	UG	Graue Wortkarten in Steinform
45'		Verabschiedung		

2.2 Schuld vergeben

2.2.1 Grobziel

Die S. sollen erkennen, was es für einen Menschen bedeutet, wenn ihm Schuld vergeben wird.

2.2.2 Feinziele

- Die S. sollen sich durch das Anfangsritual auf den Religionsunterricht einstellen können.

- Die S. sollen zum Thema der Stunde hingeführt werden, indem sie den bisherigen Verlauf der Geschichte anhand des Bodenbildes wiederholen.
- Die S. sollen den zweiten Teil des Gleichnisses kennen lernen, indem sie die Lehrererzählung hören und diese mit eigenen Worten wiedergeben.
- Die S. sollen erkennen, dass Vergebung bei allen Beteiligten positive Gefühle weckt, indem sie die Gedanken und Gefühle des Sohnes und des Vaters in Gruppen erarbeiten und vergleichen.
- Die S. sollen die positive Wirkung von Vergebung nachvollziehen können, indem sie diese in ihren eigenen Erfahrungen entdecken.

2.1.3 Geplanter Unterrichtsverlauf

Zeit	Artikulation	L-Sch-Verhalten	Uform	Medien
0'	Anfangsritual	Anfangsritual des Religionsunterricht		
5'	Aktivierung Vorwissen	S. kommen im Sitzkreis zusammen und wiederholen bisherigen Verlauf der Geschichte anhand des Bodenbildes, S. vermuten, wie die Erzählung weitergehen könnte	Sitz- kreis	Egli-Figuren, Tücher
10'	Zielangabe	L.: "Du kannst mir sicherlich sagen, mit was wir uns heute beschäftigen werden." S.: "Wir beschäftigen uns damit, wie der Weg des Sohnes weitergehen wird."		
11'	Begegnungs- phase	L. erzählt Gleichnis vom verlorenen Sohn, bis zu der Stelle, als der Sohn den Vater bei seiner Rückkehr aus der Ferne sieht und ergänzt Bodenbild dabei, S. wiederholen die Geschichte und	LE	Egli-Figuren, Tücher

16'		<p>vermuten, wie die Erzählung weitergehen könnte</p> <p>L.: "Du kannst dir sicherlich vorstellen, wie sich Sohn und Vater jetzt fühlen und was ihnen durch den Kopf geht."</p> <p>S. äußern sich kurz dazu</p> <p>L.: "Mit den Gedanken und Gefühlen des Vaters und des Sohnes wollen wir uns jetzt noch genauer befassen."</p>	UG	
21'	Gestaltungsphase	<p>Vierteilige Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefühle des Sohnes aufschreiben und Tücher in passenden Farben dazu finden - Mögliche Gedanken des Sohnes in Gedankenblase schreiben - Gefühle des Sohnes Vaters aufschreiben und Tücher in passenden Farben dazu finden - Mögliche Gedanken des Vaters in Gedankenblase schreiben - Zusatzaufgabe für schnelle S.: Jesus wollte uns mit der Geschichte etwas über Gott sagen. 	GA	Arbeitsaufträge, ABs, Tücher
28'	Präsentationsphase	S. stellen ihre Ergebnisse vor	SV	
35'	Vertiefungsphase	S. kommentieren Ergebnisse der Gruppenarbeit, L. erzählt Ende der Geschichte, S. erkennen im	UG, LE	Egli-Figuren, Tücher

39'	Transfer	<p>Unterrichtsgespräch, dass bei Erfahrungen der Vergebung und des Vergebens bei beiden Beteiligten positive Gefühle weckt werden</p>	UG	Graue Wortkarten in Steinform
42'		<p>L. zeigt Wortkarten mit Erfahrungen des Schuldigwerdens der vorherigen Stunde, S. berichten von eigenen Erfahrungen der Vergebung und des Vergebens (Hilfsimpuls: Du kannst mir sicherlich sagen, was passieren musste, damit du dich wieder besser gefühlt hast.),</p>	UG	
45'		<p>L.: "Jesus wollte uns mit dieser Geschichte etwas über Gott erzählen." S. äußern sich dazu, schnelle S. bringen Erkenntnisse aus der Zusatzaufgabe ein, L. lenkt auf Erkenntnis, dass auch Gott uns unsere Schuld vergibt</p> <p>Verabschiedung</p>		

3. Literaturverzeichnis

- Bayrisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.) (2000) : Lehrplan für die bayerische Grundschule. München: J. Maiss.
- Buck, Elisabeth (2010): Bewegter Religionsunterricht. Theoretische Grundlagen und 45 kreative Unterrichtsentwürfe für die Grundschule. 5. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Maras, Rainer; Ametsbichler, Josef (2011): Unterrichtsgestaltung in der Grundschule - ein Handbuch. Donauwörth: Auer. S. 292-297.
- Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn (Hrsg.) (2004): Wegzeichen Religion 3. Kommentare und Kopiervorlagen. Braunschweig: Diesterweg. S. 62-74.